

J. N. 66/47

Leipzig. 26. Feb. 86.

Hochzuverehrtes Collegium!

Es ist mir sehr angenehm, Ihnen
meinen besten Dank zu sagen für die
freundliche Einladung Ihre werthe Notheln,
die ich nichtig durch den England-
besuch, in die ich mich mit großem Vergnügen
zu begeben begann. Ich hatte wohl geschrieben,
was aber durch mein unglückliches
Folgen nicht wegen Augenveränderung sehr leidend
ist, um Schreiben versäumt. Danken Sie den
Fällen! So dürfen mir möglich ^{früher} gegen den 10-15.
März zu, persönlich bei Ihnen, grüßen Sie,
wenn möglich, D. S. wenn Sie mich, wie ich hätte
gütig empfangen werden. Die Eltern soll natürlich



nach dem Befehle des Arztes einen solchen
Luftveränderung vorzunehmen, in. Ich ist in Prag leben
Freunden besichtigen, die das Kind gerne sehen, und
es einen Teil besichtigen wollen, so gerne ich wie
gerne ich mich persönlich baldigst in das
allgemeine Prag, in. werde den dieser
Gedanken mit mehreren unserer liebsten so
fleißigen schriftlichen Bekanntheit in eine
persönliche zu übermitteln. Ein großes Freude
Ochsen werden ich sein, daß ich in Prag
keinen Fremden bin, wenn ich auch das
festigmäßige Leben der Fremden fremde
angenehm genug sind, um es zu genießen.

Ich bewundere alles Wohlkamen, so
es bei Geistern oder Geistes — in. jeun Dürst
war denn — ^{vollständig} Freude! Überhaupt sollte ich die
über mich anzukommen, den auch diese Freude
liegt mir vollkommen frei, für mich



Begehrung des Genossen zu beauftragen.

Im 1873. Herbst ist schon besprochen worden, aber es
wären mir ein ungefallenes ein wiederholte,
Hilfsleistung für meine Zeit zu lassen, und
den das beste Werk. Das die beiden folgenden
wären auf gewiss nicht abzu, das ist kein eine
Freimüthigen Winkeln, in die man sich ein
für die der Selbstverpflichtung ist."

Der Novellen, um wieder auf die zu kommen,
gefallen mir ungemein, in gewiss werde ich den,
solchen eine weitere Würdigung widmen. Aber
die ganz eigenartigen der Charaktere, die man
nicht auf den ersten Seiten schon so bekannt am
Liefen, befragen mich, in es wird mich sehr
freuen, sollte ich noch ein- oder das andere Brief
Herrn geistlichen oder die Frey unterfahren
können. Wenn auch Briefe auf auch ein ungenügend
gemeinsamen Förderer, Prof. Gepp in Triest,
dessen Anbegriffung mich sehr erfreut.

Mein Sohn ist aber für Zeit genug young
frun gewöhnt, u. brüderlich viel misprechen
mit dem Wunfch: Auf Wiedersehen!

Fr

ganz herzlich

Erwung. v. Ruders-Kalbanbrennung.
Schriftstellerin.



Am 3/3. Soeben erdrehte zu mir ein
grüßten Herken daß dies Zeit
mit frun lieblich!
Lith. von furdw. um
Zulassung!